

**Obergericht
des Kantons Bern**

Aufsichtsbehörde in Betrei-
bungs- und Konkursachen

**Cour suprême
du canton de Berne**

Autorité de surveillance
en matière de poursuite
et de faillite

Kreisschreiben Nr. B 19

an die Betreibungs- und Konkursämter des Kantons Bern

Kollektiv-Feuerversicherung

Durch Kreisschreiben Nr. 103 vom 17. Juni 1975, mit Nachtrag vom 27. Februar 1976, hat die damalige Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion (heute: Direktion für Inneres und Justiz) des Kantons Bern den Betreibungs- und Konkursämtern zur Kenntnis gebracht, dass Dritteigentum, welches sich im Gewahrsam des Staates (in betriebseigenen oder gemieteten Räumen) befindet, in der Kollektiv-Feuerversicherung eingeschlossen und somit gegen Feuer- und Elementarschaden versichert ist.

Nach Art. 13 Abs. 1 GebV SchKG können Prämienanteile für Sachversicherungen als Auslagen in den Geschäften belastet werden (vgl. ADAM, in: Kommentar SchKG / Gebühren-Verordnung, 2008, N. 1 zu Art. 13 GebV SchKG).



Die Betreibungs- und Konkursämter werden ersucht, zur Deckung der Kosten der vom Staat abgeschlossenen Kollektiv-Feuerversicherung, wenn Beweglichkeiten sich im Gantlokal oder in gemieteten Räumen befinden, als Auslagen zu belasten:

CHF 5.00 pro Betreuung,
im Maximum CHF 30.00 pro Pfändungsgruppe und
CHF 50.00 bis CHF 100.00 in Konkursverfahren.
In umfangreichen Konkursverfahren ist ein entsprechend höherer Betrag einzusetzen.

Bern, 21. November 1978 (redaktionell letztmals geändert per 1. Juli 2020)